

Unterrichtung

Hannover, den 10.11.2022

Die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages
- Landtagsverwaltung -

Niedersachsen muss Standort des Heimatschutzregiments 3 werden!

Antrag der Fraktion der FDP - Drs. 18/11262

Beschluss des Landtages vom 29.06.2022 - Drs. 18/11463 - nachfolgend abgedruckt:

Niedersachsen muss Standort des Heimatschutzregiments 3 werden!

Das Erfordernis einer gesteigerten Fähigkeit zur Landes- und Bündnisverteidigung, aber auch ein moderner und lageangemessener Bevölkerungsschutz sowie die individuelle Fähigkeit zur Krisenresilienz machen ein Umdenken in Politik, Bevölkerung und Verwaltung unabdinglich.

Die Bundeswehr stellt sich seit Jahren im Rahmen ihrer Möglichkeiten, ihrer Ausstattung sowie des jeweiligen politischen Auftrags auf neue An- und Herausforderungen ein. Seit 2007 gibt es für die Zivil-Militärische-Zusammenarbeit (ZMZ) in Niedersachsen ein hauptamtliches Landeskommando in Hannover sowie ehrenamtliche Kreis- und Bezirksverbindungskommandos in den Landkreisen, kreisfreien Städten und der Region Hannover zur Beratung der zivilen Katastrophenschutzstäbe. Zusätzlich hat die Bundeswehr mit Reservistinnen und Reservisten in Lüneburg, Wittmund und Holzminden drei Heimatschutzkompanien zur Unterstützung bei Katastrophen und Großprojekten aufgestellt.

In Bayern wurde im November 2021, nach zweijähriger Laufzeit, zwischen der Bundeswehr und dem Reservistenverband ein weiteres Zukunftsprojekt zur Territorialen Reserve erfolgreich abgeschlossen. Als Ergebnis wurde jüngst das Heimatschutzregiment 1 in Dienst gestellt. Damit verfügt Bayern, neben seinen sieben Heimatschutzkompanien (700 Soldatinnen und Soldaten der Reserve), über eine neue und den Kompanien übergeordnete Führungsstruktur. Diese neue Führungsstruktur setzt sich aus einer Stabs-, einer Versorgungs- und einer Unterstützungskompanie zusammen und soll die einheitliche Führung der Heimatschutzkompanien gewährleisten und erleichtern. Die Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten eines Heimatschutzregiments mit seinen Kompanien sind vielfältig, werden in der Zukunft an Bedeutung gewinnen und sind für Niedersachsen elementar. Nach Nordrhein-Westfalen (Heimatschutzregiment 2, Aufstellung geplant im Jahr 2023) ist die Aufstellung von drei weiteren Heimatschutzregimentern in Deutschland bis 2027 geplant. Für Norddeutschland wird die Aufstellung des Heimatschutzregiments 3 diskutiert. Das Heimatschutzregiment 3 soll die Bundesländer Schleswig-Holstein (eine Heimatschutzkompanie in Husum), Mecklenburg-Vorpommern (eine Heimatschutzkompanie in Parow) und Niedersachsen (drei Heimatschutzkompanien in Lüneburg, Wittmund und Holzminden) umfassen. Bremen und Hamburg verfügen ebenfalls über je eine Heimatschutzkompanie.

Die Standortentscheidung für das Heimatschutzregiment 3 ist bei der Streitkräftebasis der Bundeswehr noch nicht gefallen! Hierdurch bietet sich für Niedersachsen weiterhin die Möglichkeit, dass das Heimatschutzregiment 3 in Niedersachsen aufgestellt werden kann. Obwohl sich Minister Dr. Althuisman bereits für den Standort Bergen ausgesprochen und von der Bundeswehr für Bergen eine Absage erhalten hat (*Cellesche Zeitung*, 06.05.2022) und Minister Pistorius einen Brief mit diesem Anliegen an die Bundesministerin der Verteidigung geschrieben hat, ist nunmehr ein Votum des Landtages als Signal an die Bundesregierung geboten.

Da allein in Niedersachsen drei der zum Heimatschutzregiment 3 zugehörigen Heimatschutzkompanien stationiert sind, ist es sachgerecht, dass auch das Heimatschutzregiment 3 in Niedersachsen stationiert wird.

Vor diesem Hintergrund fordert der Landtag die Bundesregierung auf, das Heimatschutzregiment 3 in Niedersachsen zu stationieren.

Der Landtag fordert zudem die Landesregierung auf,

- sich kurzfristig mit dem Landeskommando Niedersachsen über die Möglichkeit, Notwendigkeit sowie die Vor- und Nachteile der Aufstellung eines Heimatschutzregiments in Niedersachsen ins Benehmen zu setzen;
- dass Ministerpräsident Weil die Aufstellung eines Heimatschutzregiments in Niedersachsen unverzüglich zur Chefsache erklärt und
- dass Ministerpräsident Weil zeitnah die Notwendigkeit und Vorteile der Aufstellung eines Heimatschutzregiments in Niedersachsen gegenüber der Bundesregierung zum Ausdruck bringt.

Antwort der Landesregierung vom 04.11.2022

Die Bundeswehr fokussiert sich seit 2018 verstärkt auf die Landes- und Bündnisverteidigung, und Heimatschutz ist eine der neu definierten Hauptaufgaben. Dieser umfasst u. a. Hilfeleistungen in Fällen von Naturkatastrophen, schweren Unglücksfällen und bei innerem Notstand sowie Amtshilfe. Hinzu kommen Beiträge zur Terrorabwehr im Rahmen der verfassungsgemäßen Voraussetzungen. Da die aktive Truppe für diese Aufgaben nur begrenzt zur Verfügung steht, wird hierbei auf die territoriale Reserve zurückgegriffen.

Die territoriale Reserve besteht überwiegend aus Reservistinnen und Reservisten, aktuell in der Form der Verbindungskommandos auf Kreisebene (KVK) bzw. Bezirksebene (BVK) und den Heimatschutzkompanien. Die KVK und BVK sind temporäre Kriseneinrichtungen und bestehen ausschließlich aus Reservistinnen und Reservisten. Jedes KVK und BVK umfasst zwölf Dienstposten. Die drei Heimatschutzkompanien in Niedersachsen befinden sich in Lüneburg, Wittmund und Holzminden. Der gestiegenen Bedeutung der Reserve und des Heimatschutzes wird mit einem Aufwuchs der Heimatschutzkräfte und der Aufstellung von Heimatschutzregimentern schrittweise bis zum Jahr 2025 Rechnung getragen.

Die Realisierungsplanung sah zunächst u. a. vor, dass unter Führung der Landeskommandos Berlin, Bayern, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen je ein Heimatschutzregiment mit regionalem Ausbildungsstützpunkt aufgestellt wird. In Bayern ist seit April 2022 das Heimatschutzregiment 1 aufgestellt, in Nordrhein-Westfalen laufen die Planungen für die Aufstellung des Heimatschutzregiments 2 im kommenden Jahr. Niedersachsen war in der Realisierungsplanung für ein Heimatschutzregiment zunächst nicht vorgesehen.

Die Landesregierung hat sich zwischenzeitlich jedoch erfolgreich für die Aufstellung des Heimatschutzregiments 3 in Niedersachsen eingesetzt. Der Ministerpräsident und der Minister für Inneres und Sport haben in mehreren Schreiben, persönlichen Gesprächen und Stellungnahmen gegenüber dem Bund die Notwendigkeit eines niedersächsischen Heimatschutzregiments hervorgehoben und die besondere Wertschätzung des Landes gegenüber der Bundeswehr und den Reservistinnen und Reservisten deutlich zum Ausdruck gebracht. Auch der Landtag hat mit seinem einstimmigen Beschluss des hier zugrunde liegenden Entschließungsantrags ein wichtiges Zeichen für Niedersachsen als Standort des Heimatschutzregiments 3 gesetzt.

Dies und die Erfahrungen aus der Verlegung alliierter Kräfte im Rahmen von Großübungen sowie Erkenntnisse aus dem Ukraine-Krieg und die Auswertung der aktuellen NATO-Planungen haben zu einer militärstrategischen Neubewertung des Nord-/Nordwestdeutschen Raumes durch den Bund geführt und hier einen zusätzlichen Bedarf zur Führung von Heimatschutzkräften ergeben.

In Niedersachsen wird somit in Weiterentwicklung der territorialen Strukturen ein zusätzliches Heimatschutzregiment 3 mit regionalem Ausbildungsstützpunkt im Jahr 2024 am Standort Nienburg/Weser in der Clausewitz-Kaserne aufgestellt und organisatorisch dem Landeskommando Niedersachsen zugeordnet. Diese Entscheidung hat die Bundesministerin der Verteidigung mit Schreiben vom 26.09.2022 dem Ministerpräsidenten und dem Innenminister mitgeteilt. Der politischen Entscheidung muss nun bundeswehrseitig noch der Umsetzungsbefehl zur Aufstellung folgen. Nach derzeitigem Planungsstand sollen in Nienburg der Regimentsstab und der regionale Ausbildungsstützpunkt stationiert werden. Über die Stationierung der zuzuordnenden Heimatschutzkompanien soll in der Umsetzung entschieden werden. Die Ausbildungsbereitschaft und Anfangsbefähigung am Standort Nienburg soll bis zum Jahr 2025 hergestellt werden.